

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die fleinspaltige Garnond-Zeile oder deren Raum, mit 4 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnements nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 61.

Samstag, den 30. Mai 1891.

8. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 8. Juni
vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
auf dem Rathaus in Wild-
bad: aus Distrikt II Si-
berg Abt. 94 Sprentereich
und Abt. 100 Langsteig:
Rm.: 1 Eichen Spälter, 2 dto. Schei-
ter, 23 dto. Ausschuß-Scheiter und
Prügel; 1 buchen Ausschuß-Scheiter
und Prügel; 17 birken Ausschuß-
Scheiter und Prügel; 92 Nadelholz-
Scheiter, 282 dto. Ausschuß-Scheiter
und Prügel; 5 Eichen, 3 übriges Laub-
holz und 189 Nadelholz-Anbruchholz.
Ferner 21 buchene und 161 Rm. Nadel-
holz-Reisprügel.

Feinsten Tafelhonig

(in Gläser) empfiehlt

Emil Ruz.

Ein noch gut erhaltenes Frädriges

Rinderwägele

wird zu kaufen gesucht.

Von Wem? sagt die Redaktion.

Wie im Jahre

1871 geborene

werden auf heute

Samstag, 30. Mai, abends 8 Uhr
zu einer Besprechung in die

Bierbrauerei Bänerle

freundlichst eingeladen. Mehrere 1871.

Kaffee

empfehlen

Carl Wilt. Bott.

Guten

Backstein-Käse

empfehlen

J. F. Gutbub.

Möbel-Crème

zum Aufstreichen polierter und lackierter

Möbel- u. Spiegel-Rahmen

empfehlen

J. F. Gutbub.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Heute Samstag, den 30. ds. Mts., abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
rückt die gesamte freiwillige Feuerwehr zu einer

Haupt-Übung

aus. Unentschuldigtes Ausbleiben wird streng bestraft, auch werden
Entschuldigungen ohne triftige Gründe nicht angenommen.

Wildbad, den 30. Mai 1891.



Das Kommando.

Sämtliche Laternen sind zur Kontrolle mitzubringen.

Gewerbebank Wildbad

eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Die am 23. ds. Mts. stattgehabte Generalversammlung hat
die sofortige

Auflösung der Genossenschaft

beschlossen, wovon hiemit Kenntnis gegeben wird.

Dieselbe hat die

Herren **A. Springer**, Kaufmann in Neuenbürg,

„ **Gemeinderat Weber z. Sonne** dahier, und in des
Letzteren Verhinderung als Stellvertreter

„ **Hammer**, Kaufmann dahier

zu Liquidatoren bestimmt. Es ergeht nun an die Gläubiger die Auf-
forderung, ihre Forderungen an die Bank geltend zu machen, ebenso
an die Schuldner derselben, ihre Schuldsigkeiten ehestens zu berichtigen.

Wildbad, den 26. Mai 1891.

Gewerbebank Wildbad e. G. in Liquidation

mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Liquidatoren:

A. Springer.

W. Weber.

Sonntag, den 31. Mai 1891.



Eröffnung

Hôtel Weil.

Stahlspähne,
Parquetbodenwichse,
Fussbodenlacke,
(in verschiedenen Farben)
Copal-Möbellack,
Politurlack,
Lederlack,
Asphaltlack,
Leinöl u. Terpentinöl
empfiehlt bestens. Fr. Treiber.

Eisenbraunwein
per Flasche 2 Mt.
ist zu haben im gold. Lamm.

**Rauh's Regensburger
Malzkaffee**
Persönlich empfohl. d. H. Pfarrer S. Kneipp
Hergestellt unter amtl. Controlle à Pfd. 50
Zu haben in Wildbad bei
Carl Wilh. Bott u. D. F. Treiber.

Prima graue Kernseife
garantiert aus rein Talg ohne Füllung
mit Wasserglas wie vielseitig verkauft wird,
Prima weiße Stearinseife,
transparente Schmierseife,
Soda kristallisierter in Säcken à 100 Pfd.,
Talglichter,
Stearinlichter nur Münzing'sches Fabrikat,
Salon-, Eis- oder Alabasterkerzen,
Brillant Paraffinkerzen,
Stärke von Kernen, zum warmstärken,
" " Reis acht engl. Marke Gr-
lands u. Co.,
" " Reis von Hofmann und
feinste Crémstärke,
Ultramarin-Waschblau in Kugeln u. Pulver,
Wachs reines Landwachs,
Bettbestreichwachs mit Schutzmarke ver-
sehen in 1/4 u. 1/2 Pfd. zum kalt bestreichen
empfiehlt billigst
Chr. Pfau.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich
von heute an verschiedene Sorten

Pflanzen
nach Auswahl) von 20—30 St. an per. St.
Dekorationspflanzen etc. etc.
(empfiehlt Ernst Wacker, Gärtner.

Malta-Kartoffeln
empfiehlt Chr. Bott, Rathhausgasse.

**I^a Schweizer-Käse
I^a Backstein-Käse
I^a Rahm-Käse**
empfiehlt G. W. Bott.

**Cigarren u. Cigaretten
sowie Rauch- u. Kau-
Tabake**
empfiehlt Carl Wilh. Bott.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

ehelichen Verbindung

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 2. Juni 1891

in das „Gasthaus z. gold. Stern“

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen
zu wollen.

Gustav Treiber,
Nannette Bohnenberger.

Kirchgang um 12 Uhr vom Gasthof z. gold. Hof aus.

Vorzügliche Cigarren

empfiehlt

in jeder Preislage

Emil Russ.

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage
eine feine 7-Pfennig-Cigarre mit rein überseeischer Ein-
lage zu 5 Pfg. abzugeben, ferner setze ich eine gute
5-Pfg.-Cigarre (Ausschuß) um 3 Pf dem Verkauf aus.
D. D.



Sonntag, den 31. Mai d. J.

Im Saale des „Gasthofs z. kühlen Brunnen“

Abend-Unterhaltung

der

Wildbader Feuerwehr-Kapelle

(unter Leitung von Herrn W. Wörner.)

wozu Jedermann höflichst eingeladen ist.

Anfang abends 8 Uhr. Entrée à Person 50 Pfg.

Höhere Beiträge werden dankbar angenommen.

Der Reinertrag wird für Musikalien etc. verwendet.

Spiegel!

Borhang-
Galerien

Spiegel!

Der verehrl. Einwohnerschaft von Wildbad und Umgegend mache ich die ergebene
Mitteilung, daß ich neben meinem Geschäft ein großes Lager in

Spiegeln u. Borhang-Galerien

unterhalte- und empfehle solche, von den einfachsten bis feinsten, zu billigsten Preisen.
Ein Album mit 275 verschiedenen Mustern liegt zur gefl. Einsicht auf.
Achtungsvollst

Karl Schulmeister,
Schreinermeister.

Sämtliche

Aussteuer-Artikel

als: Bettbarchent, Drill, Bettzeug, Damast, Leinwand,
Tisch- u. Handtuchzeug etc. etc.

Bettfedern & Flaum

empfiehlt in besten Qualitäten zu niedersten Preisen.

Wilh. Ulmer.

M u n d s a n.

— Seine Majestät der König leidet seit einiger Zeit wieder an Unterleibsstörungen, wogegen eine Trinkkur mit Wildunger Wasser ärztlichem Räte zufolge gebraucht wird. In der vorletzten Nacht hat sich etwas Fieber gezeigt und Se. Majestät sind dadurch veranlaßt, zu Bette zu bleiben.

— Eisenbahnassistent N u ß in Eßlingen (Sohn des kgl. Musikdirektors N u ß in W i l b a d) wurde zum Bahnhofskassier daselbst ernannt.

— Dem „Schwäb. Merk.“ zufolge hat der Ausschuß des Vereins der württ. Gemeindebeamten an Stelle des verstorbenen Sekretärs, Stadtpflegers Weith, zum Vereinssekretär und Kassier den Stadtschultheißen Kröner in Kirchheim gewählt, der auch die Redaktion des Vereinsorgans übernimmt. Die Landesversammlung des Vereins soll am 25. Juli in Rottweil stattfinden.

Mürtingen, 26. Mai. Für die hier erledigte Stelle eines Hospital- und Ortsarmenpflegers sind nicht weniger als 31 Bewerbungen aus allen Teilen unseres Landes eingelaufen. In der gestrigen Sitzung des Stiftungsrats wurde hierfür Revisionsassistent Baur von hier gewählt. In gleicher Sitzung wurde die Pacht des Hofguts Tachenhausen, für die 11 Offertien eingelaufen waren, an Landwirt Otto Böck von Ludwigsburg, gegenwärtig auf dem Weissenhof bei Weinsberg, um 7200 M. jährliches Pachtgeld auf 18 Jahre vergeben.

Baihingen a. G., 27. Mai. Heute nachmittags 3 Uhr ist in Oberriezingen, diesseitigen Bezirks, ein Brand ausgebrochen, welchem zwei Wohnhäuser und zwei Scheuern zum Opfer fielen. Aus einem der Häuser mußte die Leiche der heute früh verstorbenen Hausfrau hinausgetragen werden. Ueber die Ursache des Brandes ist nichts Sicheres bekannt.

Waiblingen, 27. Mai. Heute früh, als die 16jährige Tochter eines Schmiedemeisters von Schnaitz ihren gewöhnlichen Weg in die hiesige Arbeitsschule machte, wurde sie auf der Landstraße hieher, zwischen Endersbach und Waiblingen, in der Nähe von Scheime Mühle von 2 Handwerksburschen angefallen und nach ihrem Gelde befragt. Da die Handwerksburschen mit dem Messer drohten, gab sie denselben ihren Vorrat, worauf sie nach Waiblingen eilte und sofort Anzeige machte. Nach denselben wurde sofort gefahndet.

Reutlingen, 26. Mai. Heute vor 25 Jahren wurde Ratschreiber Osterrieder hier zum Ratschreiber gewählt. Als der Jubilar heute sein Amtszimmer betrat, fand er sein Arbeitspult schon dekoriert. Die Beamten der Stadtgemeinde brachten ihm in der Frühe ihre Glückwünsche dar, und in besonderer auf heute anberaumter Sitzung des Gemeinderats wurde ihm als Jubiläumsspende durch Oberbürgermeister Benz eine goldene Taschenuhr überreicht.

Crailsheim, 25. Mai. In Buch geriet ein Bauer mit einem Schäfer auf offenem Felde in Streit und holte zu Hause seinen Knecht, sowie auch seine Flinte, um die Schäferhunde abzuwehren zu können; im Handgemenge krachte der Schuß (wahrscheinlich infolge Draufschlagens mit der Schippe) und die ganze Schrotladung traf den Bauern. Der schnelligst herbeigerufene Arzt konnte bis jetzt noch nicht alle Schrote finden, doch

glaubt man, daß der Schuß nicht lebensgefährlich ist.

Rottenburg a. N., 26. Mai. In unmittelbarer Nähe des bischöflichen Palais, gerade gegenüber dem l. Oberamt, sind heute nacht wieder 4 Häuser und einige Scheuern niedergebrannt. Um 11 Uhr ist der Brand ausgebrochen. Hätten wir eine städtische Wasserleitung, so wären wieder nicht so viele Häuser abgebrannt. So aber mußten wir eben warten, bis Wasser vom Neckar herausgepumpt war.

Rottenburg, 27. Mai. Der auch in weiteren Kreisen bekannte Kaufmann Patzthaus Heberle feierte gestern mit seiner Gattin das schöne und seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist 80, die Jubelbraut 74 Jahre alt; beide erfreuen sich der besten Gesundheit. Zur kirchlichen und weltlichen Feier kamen vom In- und Auslande 5 verheirateten, gut situierten Kinder, worunter Major Heberle und Zifeleurmester Heberle am Hüttenwerk Wasseralfingen.

Ehingen, 27. Mai. Einer hier ansässigen Arbeiterfamilie (der Mann ist Italiener) starb vor 8 Tagen ein $\frac{1}{2}$ Jahre altes Kind unerwartet schnell. Gegen die Mutter erhoben sich nun verschiedene Verdachtsgründe anlässlich des schnellen Todes des Kindes, daß sie ihr Kind entweder vergiftet oder dasselbe Tage abwesend war, ohne daß sie jemand bestellt hätte, das dem armen Geschöpf ein Essen gereicht hätte. Die Rabenmutter ist nun gestern früh gefänglich eingezogen worden. Das Kind ist gestern abend ausgegraben und ins Bezirkskrankenhaus verbracht worden. Heute ist die Staatsanwaltschaft von Ulm hier, um den Thatbestand feststellen und die Sektion des Kindes mit mehreren Ärzten vornehmen zu lassen.

Vöhringen, 26. Mai. Gegen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr abends hatten wir ein solch heftiges Hagelwetter, wie sich die Leute eines ähnlichen kaum erinnern. Mehrere Zoll hoch bedeckten die Hagelkörner die ganze Gegend und gaben derselben den Charakter eines Winterlandschaft. Zum Glück dauerte das Unwetter nur eine halbe Stunde.

Ravensburg, 27. Mai. In dem Trockenhaus der Sierkelschen Parlettfabrik in der Nähe des Bahnhofes entstand gestern abend schon eine Entzündung der Holzvorräte. Mit allen Mitteln suchte man sofort weiterer Gefahr vorzubeugen; umsonst! Heute abend gegen 5 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, und eben abends 7 Uhr, ist der Brand, dessen Herd sehr schwer beizukommen ist, nicht gelöscht.

Berlin, 26. Mai. Die militärischen Reisen des Kaisers für die nächste Zeit sind jetzt endgültig festgestellt worden. In den ersten Tagen des Septembers wird der Monarch sich zum Besuch des Kaisers von Oesterreich und zur Teilnahme an den österreichischen Manövern nach Oesterreich begeben. Vom 8. bis 12. September wird er den Manövern in der Nähe von München beiwohnen, vom 12. September an finden die Kaisermanöver des IV. und XI. preussischen Armeecorps in der Nähe von Erfurt statt. Bei diesen Reisen wird der Kaiser vom Reichszankler v. Caprivi begleitet sein; derselbe wird, wie man hört, auch in diesem Jahre keinen Urlaub nehmen, sondern seine Amtsgeschäfte ununterbrochen wie bisher wahrnehmen.

— In Berlin wollte in der Nacht zum Sonntag der Füsilier L. vom Garde-Füsilierrregiment einen Mann, der im Lustgarten am Museum im Gebüsch einen Fliederstrauch abgepflückt, festnehmen und gab, als derselbe entfloß, einen Schuß auf denselben ab. Das Geschloß schlug in den oberen Rand der dicht vor dem Museum stehenden Trinkhalle (in welcher eine Dame schlief) ein, glücklichweise ohne jemand zu verletzen. Der Flüchtling stürzte vor Entsetzen zu Boden und konnte durch den Posten und einen Schutzmann ergriffen werden.

— Unschuldig hingerichtet. Auf den Kirchhöfen des Zuchthauses in Moabit bei Berlin, mit deren Erbauung, kürzlich begonnen wurde, ist ein Grab bestehen geblieben und wird auch erhalten werden. Es ist dies dasjenige des Jägers Puttitz, welcher im März 1855 die dreißigjährige Schneiderin Dorothea Storbeck in ihrer am Anhalter Bahnhof gelegenen Wohnung ermordet haben sollte, zum Tode verurteilt und, obgleich er seine Unschuld bis zum letzten Augenblick beteuerte, auch hingerichtet wurde. Später stellte es sich denn heraus, daß das Urteil einen Unschuldigen getroffen hatte, denn ein Polizeibeamter hatte auf dem Sterbebett sein Gewissen durch das Geständnis erleichtert, daß er der richtige Mörder sei. Den Hügel des unschuldig Gerichteten schmückt noch heute ein Denkmal.

— Elend in London. Unter dem Titel „Fälle von Hungertod in der Hauptstadt“ erscheint alljährlich in London ein Parlamentsbericht, welcher dieser Tage für das Jahr 1890 veröffentlicht worden ist. Es gab, wie aus demselben zu ersehen ist, im vergangenen Jahre 31 Fälle, in welchen die Leichenbeschauerjury als Todesursache Hunger oder Entbehrung angab. Häufig sind nicht einmal die Namen der Unglücklichen, welche in der reichsten Stadt der Welt den Hungertod sterben, zu ermitteln. So lautet ein Bericht: „Unbekannter Mann am Themse-Ufer gefunden. Alter etwa 35. Starb im Januar an durch Hunger und Kälte hervorgerufener Bronchitis.“ In zwei Fällen stellt der Bericht fest, daß die Bedauernswerten Opfer sich an die Armenbehörden wandten, von diesen jedoch abgewiesen wurden. Beide waren Frauen über 60 Jahre. Hunger „und Not“ und „Bronchitis infolge von Hunger und elender Wohnung“ lauteten die Urteile des Leichenbeschauers. In Hackney starb im Alter von 70 Jahren eine andere arme Frau an „Erstickung infolge von Hunger“. „Schwindsucht, veranlaßt durch Hunger und Kälte“ war die Todesursache einer erst 45-jährigen Frau. Die Hilfe des Armenhauses wurde einzelnen der unglücklichen Geschöpfe zu spät angeboten und sie wurden „von der Straße in sterbendem Zustande aufgenommen.“

— An der Influenza sind in London in der letzten Woche 319 Personen gegen 266 in der Vorwoche gestorben.

— In Rio de Janeiro dauert das gelbe Fieber fort und es sterben täglich angeblich 20 Personen.

— In Batavia wurde am vorigen Sonntag ein kollossaler Diebstahl begangen. Unbekannte Diebe erbrachen im Hauptpostamt die Kasse und entwendeten aus derselben eine Million Gulden in Banknoten. Die Behörde hat bisher keine Spur der Thäter finden können.

Sommerdienst
vom
1. Juni 1891.

Fahr-Plan

Sommerdienst
vom
1. Juni 1891.

Wildbad-Neuenbürg-Pforzheim-Mühlacker-Stuttgart.

Stationen.	136 a. Lokalzug. 3. Kl.	136 Personenzug.			138 Personenzug.			140 Gem.-Zug.			142 Schnellz.			144. Personen-Zug.			146. Personen-Zug.			
		1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	
		Morgens.			Morgens.			Vormittags.			Mittags.			Nachmittags.			Abends.			
Wildbad . . . Abg.	4.40	5.35			8.06			10.42			1.—			5.18			8.50			
Calmbach . . . Abg.	4.47	5.42			8.13			10.49			1.05†			5.25			8.57			
Höfen Abg.	4.54	5.49			8.19			10.57			1.10†			5.32			9.04			
Rothenbach . . . Abg.	5.—	5.57			8.25			11.05			—			5.40			9.12			
Neuenbürg	Anf.	6.05			8.31			11.14			1.22			5.48			9.20			
	Abg.	6.07			8.32			11.15			1.23			5.50			9.22			
Wärterhaus 11 . . Abg.	†5.17	—			—			—			—			—			—			
Birkenfeld . . . Abg.	5.27	6.18			8.41			11.25			—			6.01			9.33			
Brögingen Abg.	5.33	6.24			8.47			11.33			—			6.07			9.39			
Pforzheim Anf.	5.40	6.30			8.52			11.40			1.40			6.13			9.45			
nach Carlsruhe . . Abg.	5.44	7.10 7.15			9.34 12.23			1.54			4.38			6.14 7.41			9.50			
in Carlsruhe . . . Anf.	6.52	7.46 8.22			10.42 1.31			2.33			5.43			7.23 9.38			10.52			
Bah. Pforzheim . . Abg.	6.07	6.35			8.54 11.49			2.25 3.29			7.15 8.05			9.45			11.37			
	Eutingen "	6.42			9.01 —			2.31 —			7.22 —			9.52			11.43			
Bah. Niefern "	6.47			9.06 —			2.36 3.37			7.28 —			9.57			11.48				
	6.53			9.12 —			2.42 —			7.34 —			10.03			11.54				
Bah. Enzberg "	7.—			9.18 12.03			2.48 3.45			7.40 8.85			10.10			12.—				
Bah. Mühlacker . . . Anf.	6.10	7.—			9.18 12.03			2.48 3.45			7.40 8.85			10.10			12.—			
	6.27			7.26			9.43 12.15			2.57 3.55			7.50 8.48			—			1.58	
aus Mühlacker . . . Abg.	6.27	7.26			9.43 12.15			2.57 3.55			7.50 8.48			—			1.58			
in Stuttgart Anf.	7.22	9.10			11.52 1.20			4.05 5.32			9.32 9.55			—			3.—			

Stuttgart-Mühlacker-Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad.

Stationen.	135 Persz.			137 Persz.			139 Persz.			141 Schnellzug			141 a Lokalzug			143 Personenzug			145 Personenzug				
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.				
aus Stuttgart . . . Abg.	12.45	4.35 5.54			7.15			9.35 12.25			—			2.10			5.40			7.—			
in Mühlacker . . . Anf.	1.48	6.06 6.52			8.51			11.30 1.28			—			4.—			6.42			8.52			
Bah. Mühlacker . . Abg.	1.56	5.— 6.10			6.53 9.—			11.50 1.32			—			4.05 5.40			6.45			9.05			
	Enzberg "	5.07 6.19			Orient- 9.07			11.57 —			—			4.12 5.47			6.56			9.12			
Bah. Niefern "	5.14 6.27			Expz.- 9.14			12.04 —			—			4.19 5.54			7.08			9.19				
	5.20 6.34			Zug 9.20			12.10 —			—			4.25 6.—			7.18			9.25				
Bah. Eutingen "	5.26 6.41			7.09 9.26			12.16 1.48			—			4.31 6.06			7.31			9.31				
Bah. Pforzheim . . Anf.	2.38	5.26 6.41			7.09 9.26			12.16 1.48			—			4.31 6.06			7.31			9.31			
	4.10			5.30			7.36			11.— 1.10			—			2.28 5.30			8.10			10.25	
aus Carlsruhe . . . Abg.	4.10	5.30			7.36			11.— 1.10			—			2.28 5.30			8.10			10.25			
in Pforzheim . . . Anf.	5.34	6.06			8.50			11.44 2.20			—			3.25 6.43			9.23			11.33			
Pforzheim Abg.	7.17	9.40			2.30			3.40			Nachmitt.			Abends.			—			Abends.			
	Brögingen "	7.24			9.47			2.38			—			5.25			7.40			10.—			
Birkenfeld "	7.29			9.53			2.44			—			5.32			7.47			10.08				
Wärterhaus 11 . . . "	—			10.—†			2.52†			—			†5.45			†8.01			†10.21				
Neuenbürg	Anf.	7.34			10.04			2.56			3.56			5.49			8.05			10.25			
	Abg.	7.38			10.06			2.57			3.58			—			8.08			10.27			
Rothenbach "	7.46			10.15			3.06			—			—			8.17			10.36				
Höfen "	7.53			10.23			3.15			†4.09			—			8.25			10.44				
Calmbach "	7.59			10.30			3.23			†4.14			—			8.32			10.52				
Wildbad an.	8.05			10.38			3.30			4.20			1. Juni bis 31. Aug.			8.40			11.—				

Anmerkung.

Zeichen † bedeutet: Halten nach Bedarf.